

Weiterer Abschnitt klar für den Bau

Auf Autobahnzubringer schneller von der A 72 in den Raum Annaberg – Ortsumgehung Stollberg fast fertig

VON GABI THIEME

Chemnitz/Zwönitz. Das in den 90er Jahren von der Landesregierung gegebene Versprechen, das Erzgebirge besser an die Autobahn anzubinden, nimmt ein weiteres Stück Gestalt an. Das Regierungspräsidium Chemnitz hat grünes Licht für den Ausbau der S 258 zwischen Scheibenberg und Stollberg südlich von Zwönitz gegeben. Der Abschnitt ist Teil des seit Jahren im Ausbau befindlichen Autobahnzubringers zwischen der Anschlussstelle Stollberg West der A 72 und dem Raum Annaberg. Das jüngste

Teilstück ist knapp zwei Kilometer lang und geht mit einer Veränderung des Verkehrsknotens in Richtung Geyer sowie einem teilweise neuen Verlauf einher. Vorgesehen ist auch ein kombinierter Geh- und Radweg. Die Baukosten sind mit drei Millionen Euro kalkuliert. Baustart soll Anfang Oktober sein, die Fertigstellung im nächsten Jahr. Im September liegen die Planungsunterlagen zwei Wochen öffentlich in den Stadtverwaltungen von Zwönitz und Geyer aus.

Weitere Teilstücke des Autobahnzubringers sind die neue Anschlussstelle Stollberg West, die ebenfalls

schon fertiggestellten Ortsumgehungen von Elterlein und Zwönitz sowie die seit knapp zwei Jahren im Bau befindliche Ortsumgehung Stollberg. Das 15-Millionen-Objekt soll im September und damit einen Monat vorfristig für den Verkehr freigegeben werden. Für die Ortsumgehung von Scheibenberg läuft derzeit das Bauverfahren. Für sie sind 3,6 Millionen Euro Kosten veranschlagt, die vom Freistaat inzwischen auch bewilligt wurden. Die in diesem Zusammenhang notwendige Erörterung von Einwänden ist laut Regierungspräsidium für Herbst dieses Jahres vorgesehen. Für den dann noch aus-

stehenden Abschnitt zwischen den Ortsumgehungen Scheibenberg und Elterlein ist die technische Planung erfolgt. Er dürfte weitere 4,5 Millionen Euro kosten.

Nach Abschluss aller Arbeiten soll es möglich sein, die knapp 27 Kilometer lange Strecke zwischen der A 72 und der Anbindung an die B 101 bei Schlettau innerhalb von 30 Minuten zurückzulegen. Langfristig ist laut Straßenbauamt Zwickau auch eine Verlegung der B 101 mit Ortsumgehungen für Schlettau und Annaberg vorgesehen. Wenn der Bund die Mittel bewilligt, könnte zumindest mit den Planungen begonnen werden.

